

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V., Dr. Uwe Czarnetzki

Liebe Stipendiaten, liebe Gäste,

im Namen der „Deutschen Gesellschaft der JSPS Stipendiaten e. V.“ und der „Japan Society for the Promotion of Science“ heiße ich Sie zum Stipendiatentreffen in Raunheim ganz herzlich willkommen. Zu dieser Veranstaltung haben sich ca. 250 Stipendiaten, Familienangehörige sowie zahlreiche Ehrengäste angemeldet. Insbesondere freuen wir uns, die japanischen Humboldt-Stipendiaten begrüßen zu können. Dabei gilt unser Dank der Alexander von Humboldt-Stiftung, die dies durch ihre großzügige Unterstützung erst möglich gemacht hat.

Die Deutsche Gesellschaft der JSPS Stipendiaten ist eine sehr junge Vereinigung, die erst im letzten Jahr gegründet wurde. Dabei haben wir uns die Förderung des wissenschaftlichen und kulturellen Austausches zwischen Japan und Deutschland zum Ziel gesetzt. In diesem Sinne ist auch diese Veranstaltung zu sehen. Zum ersten Mal kommen bei diesem Treffen Stipendiaten aus den verschiedenen Programmen der Stipendiatenförderung von JSPS zusammen, darunter junge Wissenschaftler, die nach der Promotion ein Jahr oder länger an japanischen Instituten und Universitäten geforscht haben und erfahrene Professoren, deren Verbindungen mit japanischen Kollegen oft Jahrzehnte zurückreichen. Das Treffen soll zum einen dazu dienen, Erfahrungen im Bereich der wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit mit Japan auszutauschen und zum anderen die Möglichkeit zu neuen Kontakten eröffnen. So hoffen wir, daß die Vorträge für Sie nicht nur informativ sind, sondern auch zu regen Diskussionen Anlaß geben und Sie auch in den Pausen oder am Abend Gelegenheit zu interessanten Gesprächen haben. Wissenschaftsaustausch ist immer auch ein Austausch zwischen den Kulturen und vor allem zwischen ganz konkreten Individuen und kann erfolgreich nur dann funktionieren, wenn auch dieser menschlichen Seite eine solide Basis gegeben wird. Die Tatsache, daß dem Ruf unserer Einladung in so großer Zahl geantwortet wurde, scheint zu belegen, daß für viele mit der Rückkehr nach Deutschland das Kapitel Japan noch nicht zu Ende geschrieben ist, sondern nur die Einleitung zu einer langen und ereignisreichen Geschichte darstellt. Sollte es uns gelingen, mit dieser Veranstaltung hier und dort die Fortsetzung einer solchen Geschichte zu fördern, so hätten sich unsere Erwartungen mehr als erfüllt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfolgreiche, informative und vergnügliche Teilnahme.